

# Schulhaus in Wolfwil/Solothurn = Ecole à Wolfwil/Soleure = Schoolhouse at Wolfwil/Solothurn

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328752>

## **Nutzungsbedingungen**

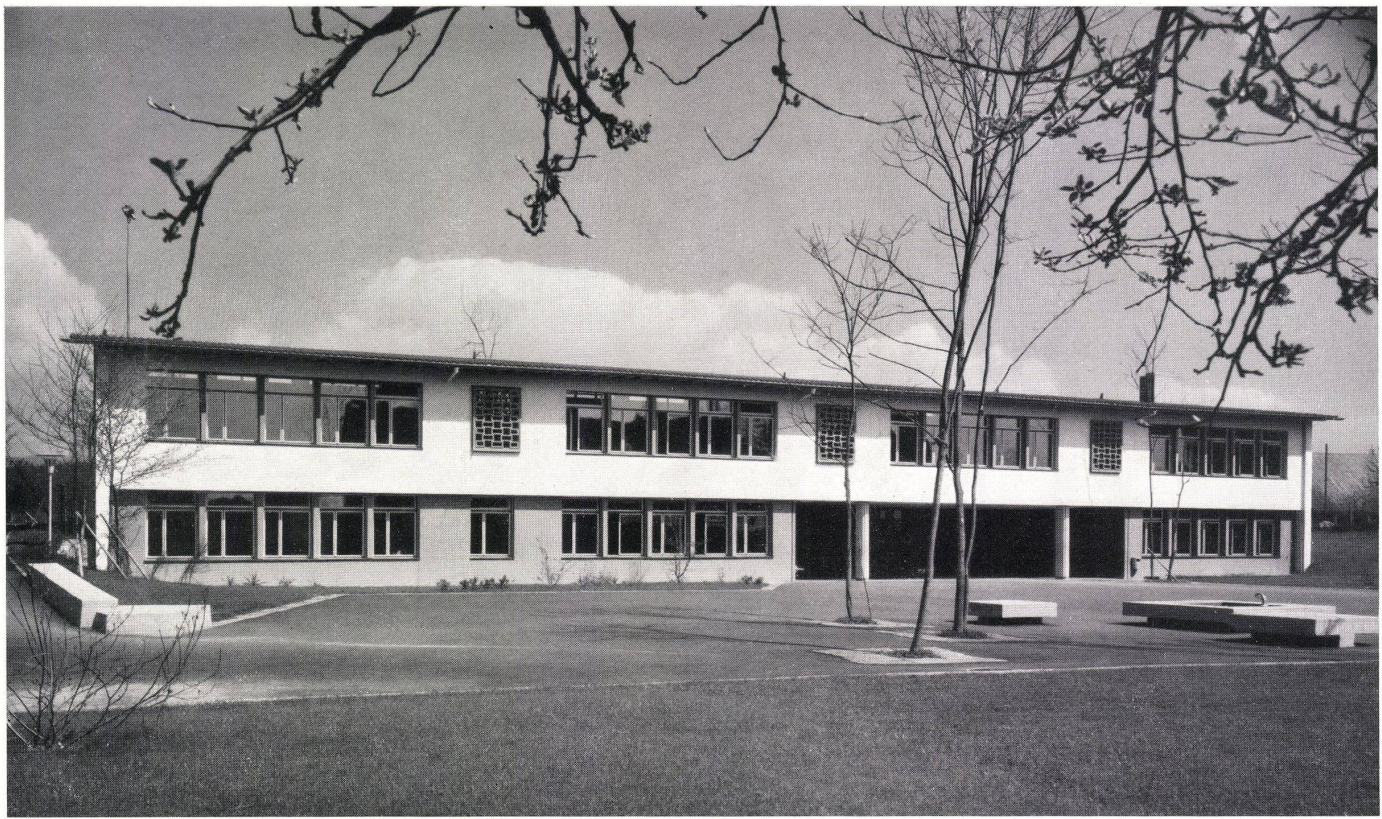
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



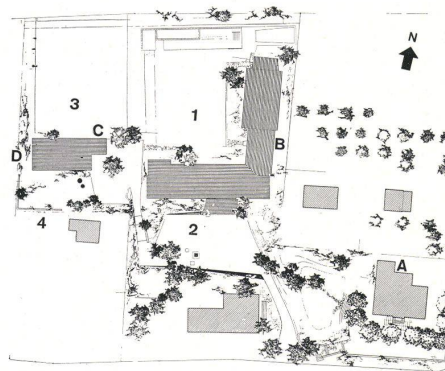
## Schulhaus in Wolfwil/Solothurn

Ecole à Wolfwil/Soleure  
Schoolhouse at Wolfwil/Solothurn

Architekt: Hermann Frey BSA/SIA,  
Olten

Farbliche Gestaltung: Walter Clénin,  
Kunstmaler, Ligerz

Gartengestaltung: Willy Neukom BSG,  
Gartenarchitekt, Zürich



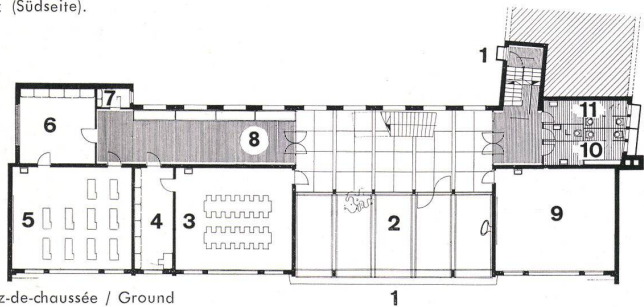
Situationsplan / Plan de situation / Site plan 1:2500

A Altes Schulhaus / Ancien bâtiment d'école / Old schoolhouse  
B 1. Etappe / 1ère étape / First stage  
C 2. Etappe / 2ème étape / Second stage  
D Spätere Erweiterung / Agrandissement ultérieur / Subsequent extension

1 Turnplatz / Terrain de sport / Open-air gymnasium  
2 Pausenplatz / Préau / Playground  
3 Spielwiese / Terrain de jeux / Playing field  
4 Späterer Gartenhof / Cour à aménager ultérieurement / Subsequent garden

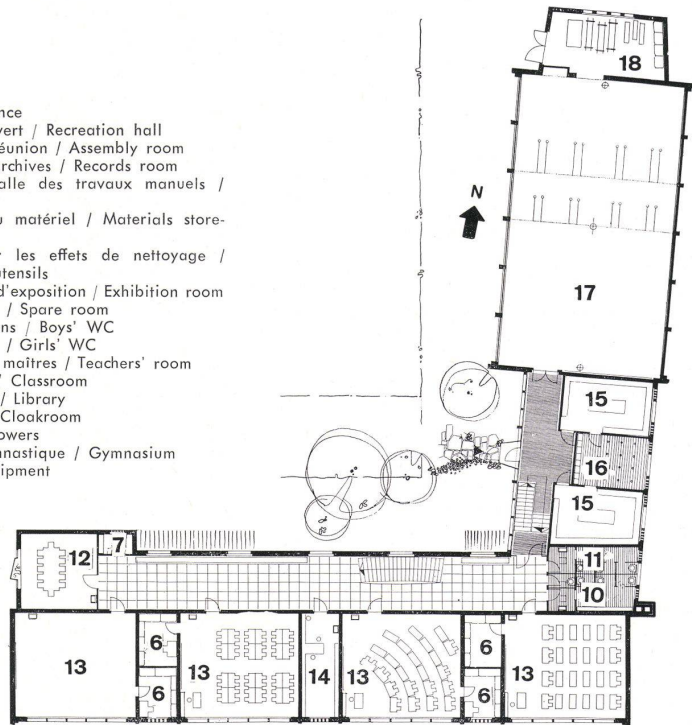
Eingangsseite mit dem Rasenplatz (Südseite).  
Côté entrée avec le gazon (sud).  
Entrance and lawn (south side).

Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor plan 1:500

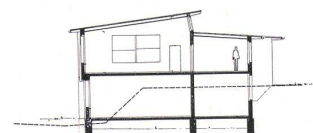


1 Eingang / Entrée / Entrance  
2 Pausenhalle / Préau couvert / Recreation hall  
3 Vereinslokal / Salle de réunion / Assembly room  
4 Archivraum / Salle des archives / Records room  
5 Handfertigkeitsraum / Salle des travaux manuels / Handicrafts room  
6 Materialraum / Local du matériel / Materials store-room  
7 Putzraum / Réduit pour les effets de nettoyage / Storeroom for cleaning utensils  
8 Ausstellungsraum / Salle d'exposition / Exhibition room  
9 Reservezimmer / Réserves / Spare room  
10 WC Knaben / WC garçons / Boys' WC  
11 WC Mädchen / WC filles / Girls' WC  
12 Lehrerzimmer / Salle des maîtres / Teachers' room  
13 Klassenzimmer / Classe / Classroom  
14 Bibliothek / Bibliothèque / Library  
15 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom  
16 Douchen / Douches / Showers  
17 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium  
18 Geräte / Appareils / Equipment

Grundriß Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur / Upper floor plan 1:500



Querschnitt Schultrakt / Coupe de l'aile des classes / Cross-section of school block 1:500



## Aufgabe

Das Dorf Wolfwil, an der Straße Murgenthal—Oensingen und an der Aare gelegen, betreibt hauptsächlich Landwirtschaft und Viehhandel. Erst in jüngster Zeit haben sich einige kleinere industrielle Betriebe angesiedelt.

Im Jahre 1950 zählte das Dorf 1850 Einwohner. Die Behörden sahen sich vor die dringende Aufgabe gestellt, ihre Schulräumlichkeiten wie folgt zu erweitern:

4 Klassenzimmer mit Sammlungsräumen,  
1 Arbeitsschule,  
1 Handfertigkeitsraum mit Materialraum,  
1 Lehrerzimmer,  
1 Turnhalle mit Nebenräumen.

Für die Lösung der Aufgabe veranstaltete die Gemeindebehörde einen beschränkten Wettbewerb.

Das heute ausgeführte Projekt entspricht grundsätzlich dem erstprämiierten Wettbewerbsentwurf.

## Lösung

Als Bauplatz stand eine neben dem bestehenden Schulhaus gelegene Kiesgrube zur Verfügung. Die Niveaudifferenzen wurden durch die Stellung des Klassenzimmertraktes mit Orientierung der Hauptfront nach Südosten ausgenützt.

Mit der 27 Mitglieder zählenden Baukommission wurden die Probleme des neuzeitlichen Schulhausbaues auf Grund von Lichtbildern eingehend diskutiert. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile entschloß diese sich zu der nun ausgeführten Lösung.

## Konstruktion

Decke über Parterre in Beton.

Decke über Obergeschoß Holzgebälk mit Ziegelfachdach.

Umfassungswände: Backsteine mit innerer Isolierung in Zelltonplatten.

Fenster: Doppelverglasung.

Turnhallenfenster: mit Sekuritglas verglast.

Bodenbeläge: Klassenzimmer Linoleum, Korridore Kunststein, Turnhalle Korklinoleum mit Gleitexbehandlung.

Wände: Abrieb mit Dispersionsfarbe gestrichen.

Decken: Wo Beton, Sichtbeton teilweise mit Akustikplatten. Klassenzimmer: Pavatex. Turnhalle: Perfekta.

Beleuchtung: In allen Klassenzimmern und der Turnhalle Fluoreszenzlicht.

Heizung: Klassenzimmer Hauptfront Radiatoren. Unter Fenstern der Korridorwand Rayrad-Strahlungsheizung. Turnhalle: Luftheritzer und Rayrad-Strahlungsheizung in den Brüstungen. Sonnenschutz der Fenster: Lamellenstoren.

## Formale und farbliche Gestaltung

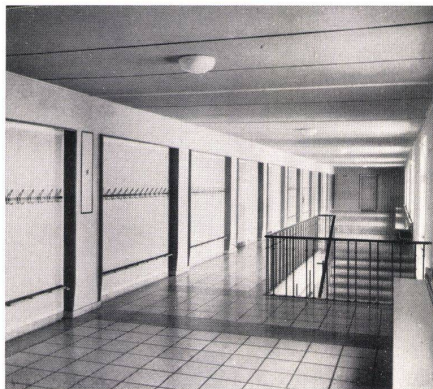
Die Architektur wurde sehr einfach gehalten. Die Anordnung der Materialräume zu den Klassenzimmern gestattete eine besondere Gliederung der Fassade. Trotz der neuzeitlichen Formgebung fügt sich die Schulanlage gut in das ländliche Dorfbild ein.

Durch die besondere farbliche Gestaltung, für die dem Projektverfasser, Kunstmaler Walter Cléin, zur Verfügung stand, konnte eine für das Schulkind erfrischende und anregende Atmosphäre geschaffen werden.

Für die Umgebungsarbeiten und die Bepflanzung stand Willy Neukom, Gartenarchitekt in Zürich, zur Verfügung.

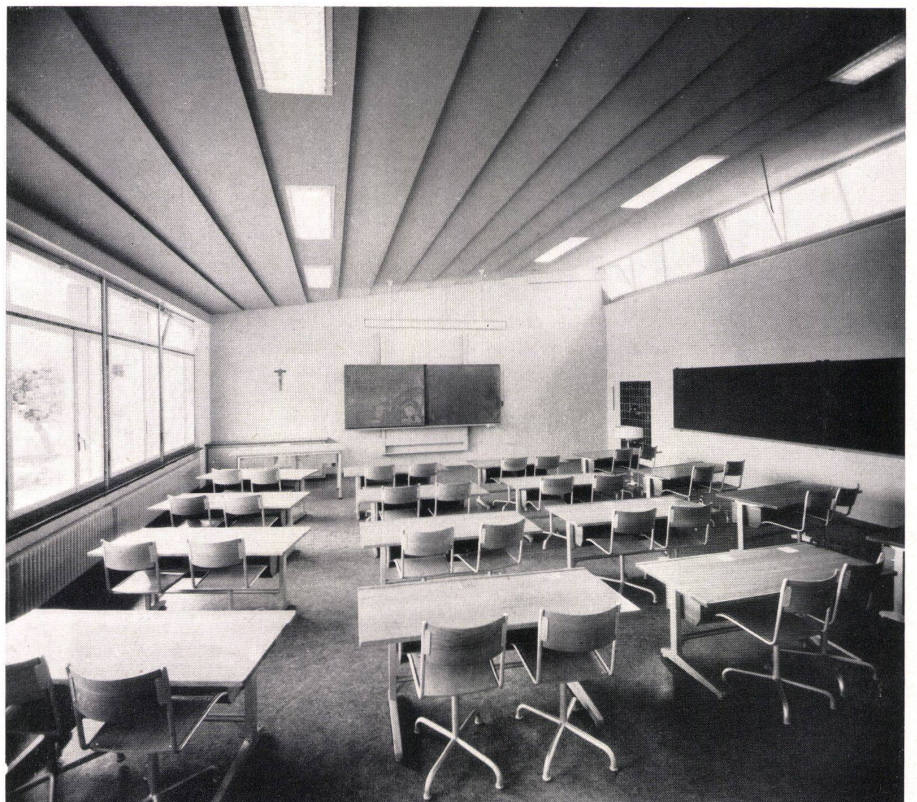
## Baukosten

Haupttrakt	sFr. 470 000.—
Turnhallentrakt inkl. Nebenräume	sFr. 224 000.—
Umgebungsarbeiten	sFr. 91 000.—
Mobiliar	sFr. 50 000.—
Kanalisation	sFr. 15 000.—
<b>Totale Baukosten exkl. Land</b>	<b>sFr. 850 000.—</b>

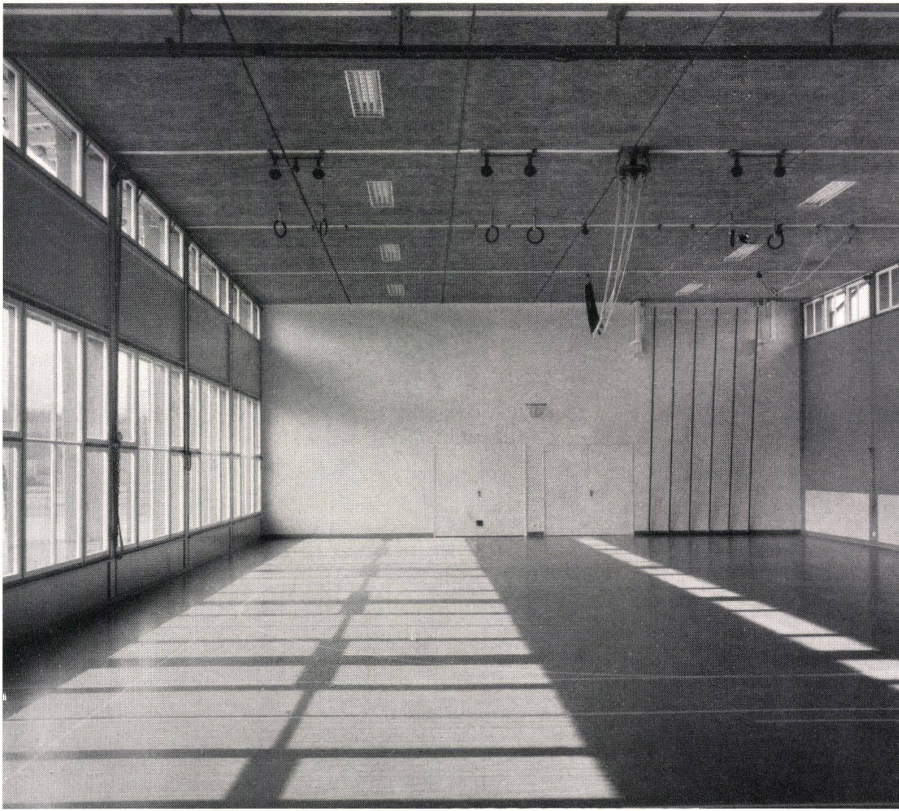


Pausenhalle.  
Préau.  
Recreation hall.

Links / A gauche / Left:  
Klassenzimmer-Korridor im Obergeschoß.  
Corridor des classes à l'étage supérieur.  
Classroom corridor on upper floor.



Klassenzimmer. Möblierung: Sissacher Schultische und -stühle.  
Classe.  
Classroom.



Turnhalle.  
Salle de gymnastique.  
Gymnasium.

Rechts / A droite / Right:  
Ostwand der Turnhalle.  
Paroi est de la salle de gymnastique.  
East wall of gymnasium.



Westseite (Eingangsseite) der Turnhalle mit dem quer dazu gestellten Klassenzimmertrakt.  
Salle de gymnastique, côté entrée (ouest) avec l'aile des classes perpendiculaire.  
West side (entrance side) of the gymnasium with the classroom section running transverse to it.



Preis pro cbm umbauten Raumes:  
Haupttrakt sFr. 99.50 pro cbm  
Turnhallentrakt inkl.  
Nebenräume sFr. 78.— pro cbm

#### Erfahrungen

Zur Diskussion in Architekten- und Lehrerkreisen über die Zweckmäßigkeit der Querlüftung, der quadratischen Klassenzimmer und der zweiseitigen Anordnung der Fenster können nun auf Grund der an verschiedenen neuen Schulbauten gemachten Erfahrungen folgende Feststellungen gemacht werden:

Die Querlüftung und die zweiseitige Belichtung der Klassenzimmer sind Anordnungen, die im Grunde miteinander nichts zu tun haben. Wichtiger als die zweiseitige Beleuchtung ist die Querlüftung. Die Schulkinder befinden sich während der Schulzeit im Alter der körperlichen und geistigen Entwicklung. Bei einer Ansammlung von 30 bis 48 Schülern in einem Raum ist die Zufuhr von frischer Luft besonders wertvoll. Das Anbringen von Lüftungsöffnungen gegen den Korridor hat sich nicht bewährt. Die Lufterneuerung läßt sich bei der Querlüftung, wobei die korridorseitigen Fenster direkt ins Freie führen und die Luftklappen nach Wunsch geöffnet werden können, einwandfrei lösen. Der in Klassenzimmern ohne Querlüftung entstehende unangenehme Geruch verschwindet bei richtiger Betätigung der Belüftung vollständig, ohne daß irgendwelche Zugerscheinungen auftreten. Die Erfahrungen zeigen, daß alle Lehrer, die in Klassenzimmern mit direkter Querlüftung unterrichteten, nicht mehr darauf verzichten möchten, da bei dieser Anordnung für den Unterricht und die Schüler die bestmöglichen hygienischen Bedingungen geschaffen werden.

Gegenüber der Querlüftung ist das Problem der quadratischen Klassenzimmer und der dadurch notwendigen zweiseitigen Belichtung weniger wichtig. In Holland, Frankreich und Deutschland wird hauptsächlich dem Gruppenunterricht große Aufmerksamkeit geschenkt, während in der Schweiz mehrheitlich der Reihenbestuhlung der Vorzug gegeben wird.

Bei der zweiseitigen Belichtung wird auf den Nachteil hingewiesen, daß der Lichteinfall nicht mehr einheitlich von links erfolge. Dieser Einwand trifft bei der Reihenbestuhlung zu, während bei der freien Bestuhlung ein diffuses Licht erwünscht ist, da die Schüler rings um die Tische sitzen. Neue Klassenzimmer sollten aber so dimensioniert werden, daß sich auch der Unterricht mit freier Bestuhlung gut durchführen läßt.

Je nach dem Bauplatz gestattet die doppel-seitige Belichtung auch eine freiere Orientierung der Hauptfront. Auch Klassenzimmer, die mit der Hauptfront nach Nordwesten und mit der Seitenfront nach Südosten orientiert sind, haben sich bewährt. Bei dieser Anordnung kann sogar auf die Sonnenstoren verzichtet werden, wenn die seitlichen Oberlichter mit lichtbrechendem Glas verglast sind.

Die Wirkung der Querlüftung und die Qualität der Beleuchtung wird durch schräge Klassenzimmerdecken verbessert.



Vorteile der neuesten KWC-Spültischbatterie No. 1574:  
Einfache Druckknopfbedätigung für die Umstellung von Strahl auf Brause; Strahl und Brause in einem Auslaufstück; einfache Montage und Demontage. Die gleiche Ausführung, jedoch für Wandmontage-Unterputz (Kat. No. 1576) erleichtert der Hausfrau das Sauberhalten des Spültisches. Diese Ausführung kann für alle modernen Chromstahl-Spültische verwendet werden.

Avantages de la nouvelle batterie d'évier KWC no. 1574 pour timbres d'office:  
Fonctionnement par un bouton qui transforme le jet en une douche, lesquels sont réunis dans un seul goulot; montage et démontage très simples.  
La même exécution, mais en batterie murale sous catelles (no. du catalogue 1576) facilite le nettoyage du timbre d'office. Cette batterie est utilisable sur tous les timbres d'office modernes en acier inoxydable.



Aktiengesellschaft  
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm bei Aarau  
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064 / 381 44

## Schulhausneubau Wolfwil

Bauleitung und Bauführung:  
Hermann Frey, Architekt BSA, SIA,  
Dornacherstraße 10, Olten

Statische Berechnungen	Ernst Frey, dipl. Ingenieur ETH, Dornacherstraße 10, Olten
Projektierung sanitäre Installation	Paul Flubacher, Ingenieurbüro, Guten- bergstraße 39, Bern
Gartengestaltung	Willy Neukom, Gartenarchitekt BSG, Streulistraße 32, Zürich
Erd- und Umgebungsarbeiten Maurer- und Betonarbeiten	A. Marti & Co. AG., Solothurn Arbeitsgemeinschaft Schultrakt: E. Bianchi, Wolfwil Büttiker & Plüb, Wolfwil H. Kießling junior, Murgenthal Arbeitsgemeinschaft Turnhalletrakt: Schenk & Co., Oensingen St. Kießling, Wolfwil
Natursteinarbeiten Kunststeinlieferung	Gebr. W. & B. Schibler, Olten Willi Schütz, Zofingen Matériaux de Construction SA, Delémont
Zimmerarbeiten	Arbeitsgemeinschaft: Gebr. Büttiker, Wolfwil Jul. Kießling, Wolfwil
Spenglerarbeiten	Karl Lemp, Murgenthal W. Fiechter, Murgenthal J. Holzherr, Neuendorf
Blitzschutzanlage Flachdachabdichtung Glaserarbeiten	R. Huber, Olten Traug. Nützi, Wolfwil E. Nützi, Wolfwil
Gipsarbeiten	B. Kießling, Wolfwil R. Jäggi, Fulenbach R. Jundt, Trimbach
Sonnenstoren und Kippstore Dunkelstoren Fassadenverkleidung und Fensterbänke Schlosserarbeiten Asphalтарbeiten Holzklötzlibelag Linolbeläge AT.-Beläge	Othmar Büttiker, Wolfwil J. Sum, Olten Eternitwerke AG., Niederurnen Othmar Büttiker, Wolfwil Stuag AG., Olten Asphalt AG., Solothurn Ad. Ackermann, Wolfwil Möbelhaus J. Lang, Olten Abteilung Bodenbeläge Euböolithwerke AG., Olten
Unterlagsböden Unterlagsböden und Isolationen Schreinerarbeiten	W. Lanz, Ipsach bei Biel Traug. Nützi, Wolfwil E. Nützi, Wolfwil W. Kölliker, Wolfwil X. Bucher, Wolfwil Gebr. Richener, Wolfwil
Plattenarbeiten Heizungsanlage	G. Kießling & Söhne, Wolfwil L. Capirone AG., Olten Fabrik für Zentralheizungen AG., Olten
Ölfeuerung und Tankanlage Sanitäre Installation	Maurer AG., Trimbach E. Wyß, Wolfwil E. Ackermann, Wolfwil
Elektrische Installationen	Arbeitsgemeinschaft: O. Kießling, Wolfwil St. Flückiger, Fulenbach
Uhren- und Signalanlagen Beleuchtungskörperlieferung Malerarbeiten	Favag AG., Neuenburg B.A.G. Bronzwarenfabrik, Turgi A. Niggli, Wolfwil R. Jäggi, Fulenbach W. Jäggi, Fulenbach
Gartengestaltung, Turn- und Sportanlagen Dachoblichter Feuerlöscher Turngeräte Schulmobiliar	Walter Maag, Zofingen ESBA E. Schwertfeger, Basel Minimax AG., Zürich Alder & Eisenhut, Künsnacht ZH Basler Eisenmöbelfabrik, Sissach WIBA W. Baumann, Kriens Moser & Wenger, Grenchen LUBO E. Lüscher, Muhen G. Allenspach, Zürich P. Alabor & Co., Rheineck E. Rüeegg, Gutenswil Ziegelhütte Hägendorf Ziegel- und Backsteinfabrik AG., Roggwil
Handlauf Pneugummiteppiche Gleit-EX-Belag Turnhalle Wandtafeln Bilderleisten Baumaterialien	A. Glutz-Blotzheim AG., Solothurn AG. Hunziker & Co., Olten Baubedarf AG., Herzogenbuchsee Eisen und Röhren AG., Olten Bläsi & Co. AG., Bern Kaminwerk Allschwil Vonaesch, Glashütten, Murgenthal Pesavent-Jeelin & Co., Allschwil Gipsunion AG., Lüfelfingen Pavatex AG., Fribourg Eisenwerk von Roll, Klaus K. Schwarzer, Olten E. Grüninger, Olten Fr. Trösch AG., Bützberg Victor Meyer, Olten Wwe. Kölliker, Wolfwil Heußer AG., Murgenthal Koller Metallbau AG., Basel R. Geiser AG., Langenthal U. Schärer's Söhne, Münsingen Schenker AG., Schönenwerd R. Nußbaum & Co. AG., Olten «SABEZ» Sanitär-Bedarf AG., Zürich Therma AG., Schwanden Bruno Winterhalter, Luzern Linoleum Giubiasco Chemisch-Technische Werke AG., Muttenz
Eisenlieferungen	Merz & Co. AG., Basel Dr. Geret & Co., Rorschach Steinemann, Flawil G. Ulrich's Erben, Olten
Kaminelemente Holzlieferung Ziegellieferung Perfekta-Akustikplatten Pavatex-Lieferungen Radiatorenlieferung Ölbrenner «Gilbarco» Glaslieferungen	
Eisenwaren	
Schloßlieferungen Beschläge	
Metallfensterbänke und Zargen Lamellenstoren Armaturen Sanitäre Apparate Elektrische Apparate Elektrische Installations-Materialien Linoleumlieferung Dachpappenlieferung	
Farbenlieferungen	
Orientierungstafel Devotionalien	

Schulhaus in Wolfwil/Solothurn  
Ecole à Wolfwil/Soleure  
School building at Wolfwil/Solothurn

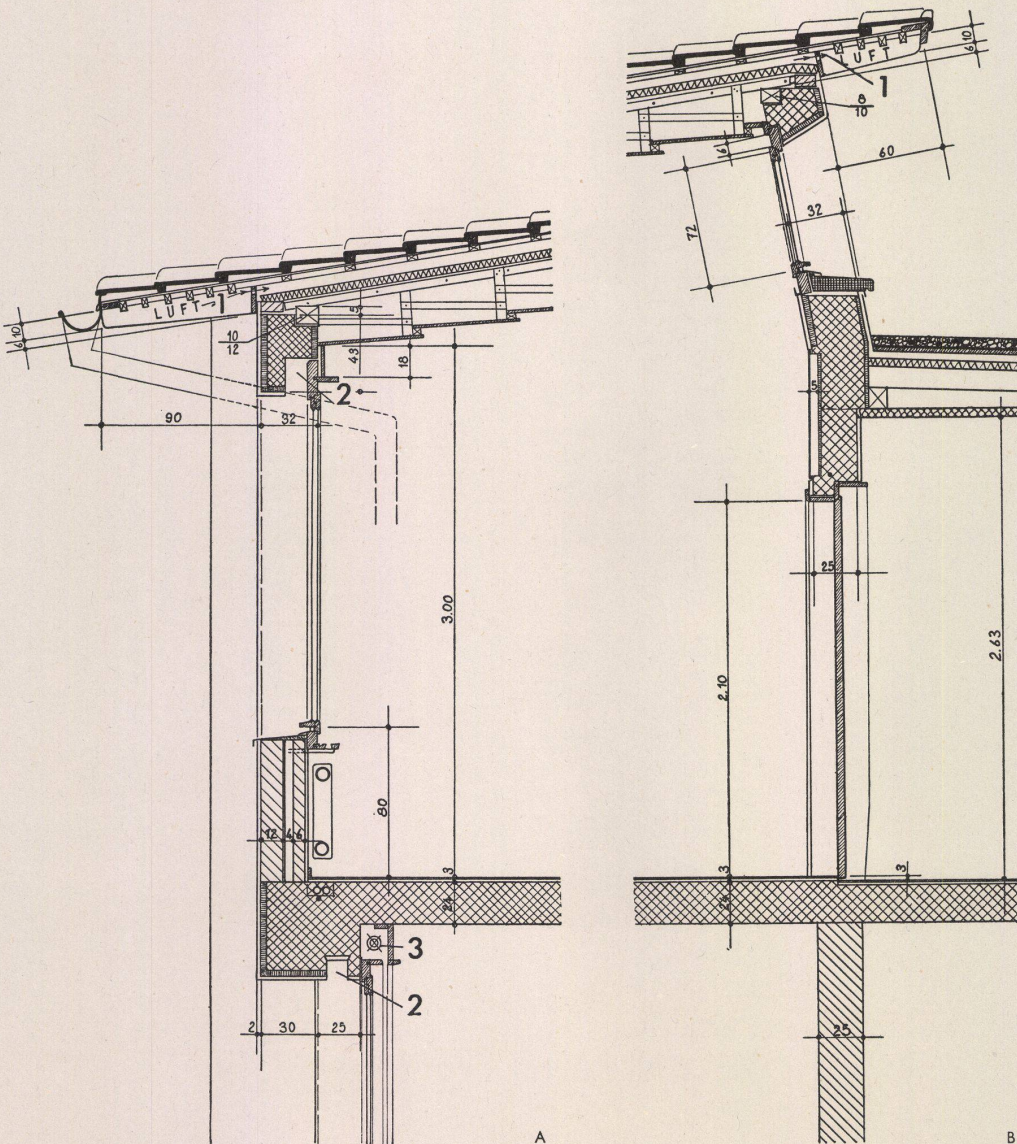
Architekt: Hermann Frey, BSA/SIA,  
Olten

A Schnitt Klassentrakt, Südfront / Coupe  
du pavillon des classes, façade sud /  
Section of classroom block, south  
façade

- 1 Luft / Air
- 2 Lamellenstore / Store à lames / Venetian blind
- 3 Dunkelstore / Store noir / Dark blind

B Schnitt Klassentrakt, Querlüftungsfenster / Coupe du pavillon des classes, fenêtre d'aération transversale / Section of classroom block, window for cross-current ventilation

- 1 Luft / Air



Schulhaus in Wolfwil/Solothurn  
Ecole à Wolfwil/Soleure  
School building at Wolfwil/Solothurn

Architekt: Hermann Frey, BSA/SIA,  
Olten

A Schnitt Turnhalle, Ostfassade / Coupe de la salle de gymnastique, façade est / Section of gymnasium, east façade

- 1 Sichtmauerwerk aus Kalksandsteinen N 1½ / Maçonnerie nue en pierre calcaire N 1½ / Masonry from lime sand stone N 1½
- 2 Vormauerung aus Zelltonplatten 6 cm / Revêtement en dalles cellulaires de 6 cm. / Premasonry from cellular earthenware slabs 6 cm.
- 3 Rayradplatte / Dalle Rayrad / Rayrad slab
- 4 Heizungsleitungen / Tubulure de chauffage / Heating pipes

B Schnitt Turnhalle, Westfassade / Coupe de la salle de gymnastique, façade ouest / Section of gymnasium, west façade

- 1 Lattung 30/50 mm in Sparren eingeschnitten / Lattis 30/50 mm. encastré dans les chevrons / Lathwork 30/50 mm. divided into rafters
- 2 Abschlussbrett 21 mm / Planchette de bord 21 mm. / Sealing board 21 mm.
- 3 Eternitbank / Banc en éternit / Eternit bench
- 4 Kleingewellte Eternitplatte / Plaque d'éternit finement ondulée / Corrugated Eternit slab
- 5 Rohe Schalung 24 mm / Coffrage brut 24 mm. / Raw boarding 24 mm.
- 6 Glasseidenmatten 25 mm / Nattes de soie de verre 25 mm. / Glass silk mats 25 mm.
- 7 Schlagleiste, ringsum / Battement tout autour / Rabbet ledge, circular

